Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 77 (1959)

Heft: 210

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce • Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint täglich, ausgenommen an Sonn- und Feiertagen — Paraît tous les jours, le dimanche et les jours de fête exceptés

Nr. 210 Bern, Donnerstag 10. September 1959 — 77. Jahrgang — 77e année — Berne, jeudi 10 septembre 1959 **No 210**

Redaktion und Administration: Effingerstrasse 3 in Bern. — Telephon Nummer (031) 21550 Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden. Abonnementspreise: Schweiz: jährlich Fr. 27.50, halbjährlich Fr. 15.50, vierteljährlich Fr. 8.— zwei Monate Fr. 5.50, ein Monat Fr. 3.50; Ausland: jährlich Fr. 40.— — Preis der Einzelnummer 25 Rp. (plus Porto). — Annoncen-Regie: Publicitas AG. — Insertionstarif: 22 Rp. die einspaltige Millimeterzeile oder deren Raum; Ausland 30 Rp. — Jahresabonnementspreis für die Monatsschrift „Die Volkswirtschaft": Fr. 10.50.

Rédaction et administration: Effingerstrasse 3 à Berne. — Téléphone numéro (031) 21550 En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste. Prix d'abonnement: Suisse: un an 27 fr. 50; un semestre 15 fr. 50; un trimestre 8.— fr.; deux mois 5.50 fr.; un mois 3.50 fr.; étranger: fr. 40.— par an — Prix du numéro 25 ct. (port en sus). — Régie des annonces: Publicitas SA. — Tarif d'insertion: 22 ct. la ligne de colonne d'un mm ou son espace; étranger: 30 ct. — Prix d'abonnement annuel à la revue mensuelle „La Vie économique": 10 fr. 50.

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel. - Titres disparus. - Titoli smarriti.
Handelsregister. – Registre du commerce.– Registro di commercio.
Antrag auf Allgemeinverbindlicherklärung des Gesamtarbeitsvertrages für das Bildhauer- und Grabmalgewerbe der deutschsprachigen Schweiz.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

BRB betreffend die Uebernahmepreise für Kernobstbranntwein und die Besteuerung gebrannter Wasser. – ACF concernant les prix d'achat de l'eau-de-vie de fruits à pépins et l'imposition des boissons distillées.
France: Exportation de peaux brutes de veaux et d'équidés à destination de la Suisse.
Geschenkpakete nach Italien. – Colis-cadeaux à destination de l'Italie. – Pacchidono a destinazione dell'Italia.
Schweiz. Nationalbank, Ausweis. - Banque nationale suisse, situation hebdomadaire.
Ausland-Postüberweisungsdienst. - Service international des virements postaux.

Amtlicher Teil – Partie officielle – Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel - Titres disparus - Titoli smarriti

Aufrufe — Sommations

Es werden folgende Inhaber-Titel der Bündner Privatbank vermisst: 37 Aktienmäntel nom. Fr. 50, Nrn. 03106/42.

Der unbekannte Inhaber der vorstehend aufgeführten Aktienmäntel wird hiermit aufgefordert, dieselben innert sechs Monaten vom Tage der ersten Veröffentlichung an gerechnet, dem unterzeichneten Amte vorzulegen, widrigenfalls die Titel als kraftlos erklärt werden. (487²)

Chur, 7. September 1959. **Der Präsident des Bezirksgerichtes Plessur:** Dr. Friedrich Brügger.

Es wird vermisst: Namenschuldbrief von Fr. 1450, vom 5. November 1926, Beleg Serie I, Nr. 2186, zu Gunsten der Spar- und Leihkasse Breitenbach in Breitenbach, lastend auf Grundbuchblatt Nrn. 59, 60 und 706, Grundbuch Grellingen, mit Nachrückungsrecht, Eigentümer der Grundstücke: Wwe. Sophie Josephine Borer-Ehrsam und Kinder, Grellingen.

Der Besitzer wird aufgefordert, diesen Schuldbrief innert sechs Monaten, von der ersten Veröffentlichung an gerechnet, dem unterzeichneten Richter vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung ausgesprochen wird. (484¹)

Laufen, den 3. September 1959. **Der Gerichtspräsident:** Kuntschen.

Es wird vermisst: Ein Inhaber-Schuldbrief A.A. 784, im Betrage von Fr. 2000.—, 5%, angehend am 11. November 1939, datiert vom 29. Mai 1940, haftend nach einem Kapitalvorgange von Fr. 4000.— auf Liegenschaft Assek.-Nr. 171 der Herren Gebr. Josef und Paul Rust in der Gemeinde Walchwil.

Der unbekannte Inhaber des vorstehend genannten Pfandtitels wird hiermit ersucht, diesen bis spätestens am 12. September 1960 dem Kantonsgerichtspräsidium Zug vorzulegen, ansonst der Titel als kraftlos erklärt wird.

Zug, den 9. September 1959. **Kantonsgerichtspräsidium Zug,**
(489³) der Vizepräsident: Dr. H. U. Kamer.

Die II. Zivilkammer des Obergerichtes des Kantons Zürich hat den Aufruf der folgenden vermissten Urkunden bewilligt:

200 Stück Inhaberaktien Nrn. 7361–370, 7381–390, 7451–460, 7471–480, 7501–510, 11901–910, 11931–940, 11951–980, 21071–100, 21271–280, 21301–310, 29291–300, 29321–350, 29561–570 von nom sFr. 50.– der Bauxit Trust AG., Stadthausquai 7, Zürich 1, mit Coupons für die Jahre 1943 ff und Talons.

Jedermann, der über das Schicksal dieser Urkunden Auskunft geben kann, wird aufgefordert, dem unterzeichneten Gericht binnen sechs Monaten von der ersten Veröffentlichung im Schweiz. Handelsamtsblatt an Anzeige zu machen. Sollte keine Meldung eingehen, würden die Urkunden als kraftlos erklärt. (284¹)

Zürich, den 23. April 1959.

Im Namen des Bezirksgerichtes Zürich, 5. Abteilung,
der ausserordentliche Gerichtsschreiber: Dr. Seiler.

Kraftloserklärungen — Annulations

Der Gerichtspräsident von Fraubrunnen hat nach Ablauf der Auskündigungsfrist unter dem heutigen Datum als kraftlos erklärt: Schuldbrief vom 24. April 1929, Belege Gr. Pf. Serie I, Nr. 2753, von Fr. 3000.—, lautend auf den Namen des Eigentümers Johann Wyder, haftend im II. Rang Scheunen-Grundbuch Nr. 284 der Frau Maria Wyder-Schaffer, Scheunen. (488)

Fraubrunnen, den 8. September 1959 **Der Gerichtsschreiber i. V.:** Hubler.

Handelsregister - Registre du commerce - Registro di commercio

Kantone/Cantons/Cantoni:

Zürich, Bern, Luzern, Fribourg, St. Gallen, Graubünden, Vaud, Valais, Genève.

Zürich — Zurich — Zurigo

7. September 1959. Beteiligungen.
C. F. Bally A.-G. (Société Anonyme C. F. Bally) (C. F. Bally Limited), in Zürich 2 (SHAB. Nr. 173 vom 29. Juli 1959, Seite 2139), Beteiligung an Unternehmungen der Schuhindustrie usw. Iwan Bally ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; er führt weiter Kollektivunterschrift zu zweien. Hermann R. Stirlin, Vizepräsident des Verwaltungsrates, ist nun 1. Vizepräsident, und Dr. Gustav Frey, Delegierter des Verwaltungsrates, ist nun auch 2. Vizepräsident; sie führen weiter Kollektivunterschrift zu zweien. Neu ist in den Verwaltungsrat ohne Zeichnungsbefugnis gewählt worden: Dr. Paul Thorin, von Villars-sous-Mont, in Winterthur.

7. September 1959. Chemische und pharmazeutische Produkte usw.
Chemica A.G., in Zürich 8 (SHAB. Nr. 151 vom 3. Juli 1959, Seite 1886), Handel mit chemischen und pharmazeutischen Produkten und deren Fabrikation usw. Kollektivprokura zu zweien ist erteilt an: Dr. Paul Meisterhans, von Grossandelfingen und Winterthur, in Oberengstringen.

7. September 1959.
Brügger & Co. A.-G., Maschinenfabrik, in Horgen (SHAB. Nr. 56 vom 10. März 1959, Seite 722). Die Unterschrift von Ernst Hochstrasser ist erloschen.

7. September 1959. Drogerie.
Ernst Gegenschatz, in Richterswil (SHAB. Nr. 13 vom 17. Januar 1936, Seite 125), Drogerie. Die Firma wird geändert in **E. Gegenschatz, Central-Drogeric.**

7. September 1959. Metallwaren, Apparate.
Hans Oetiker, in Horgen (SHAB. Nr. 17 vom 23. Januar 1959, Seite 235), Metallwaren- und Apparatefabrik. Die Unterschrift von Ernst Hochstrasser ist erloschen.

7. September 1959. Bekleidung.
Martin Meyer, in Zürich (SHAB. Nr. 265 vom 11. November 1949, Seite 2925), Vertretungen in Herren- und Damenkonfektion usw. Der Firmainhaber wohnt nun in Zürich 10. Neues Geschäftsdomizil: Leutholdstrasse 9.

7. September 1959. Bauschlosserei usw.
Hauser, in Zürich (SHAB. Nr. 39 vom 16. Februar 1950, Seite 433), Bauschlosserei und mechanische Werkstätte. Neues Geschäftsdomizil: Badenerstrasse 390.

7. September 1959. Futtermittel.
Reinhold Müller, in Zürich (SHAB. Nr. 29 vom 5. Februar 1958, Seite 344), Handel mit Futtermitteln. Die Firma ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

7. September 1959. Büromöbel usw.
Oberholzer AG, in Zürich 1 (SHAB. Nr. 187 vom 13. August 1958, Seite 2190), Handel mit Büromöbeln usw. Die Generalversammlung vom 1. September 1959 hat die Statuten geändert. Von den bisherigen 80 Aktien zu Fr. 1000 sind vier in 40 Aktien zu Fr. 100 zerlegt und die restlichen 76 in 38 Aktien zu Fr. 2000 zusammengelegt worden. Das Grundkapital von Fr. 80 000 zerfällt somit in 40 Aktien zu Fr. 100 und 38 Aktien zu Fr. 2000. Alle lauten auf den Namen.

7. September 1959.
Standard-Buch Verlags-A.G. (The Standard Book Publishing Company Ltd), in Zürich 7 (SHAB. Nr. 273 vom 22. November 1954, Seite 2982). Dr. Siegmund Kaznelson ist infolge Todes aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu ist in den Verwaltungsrat als Präsidentin mit Einzelunterschrift gewählt worden: Elisabeth Kaznelson, israelische Staatsangehörige, in Jerusalem.

7. September 1959. Eisen und Stahl.
Voest A.-G., in Zürich 4 (SHAB. Nr. 85 vom 15. April 1959, Seite 1067), Vertretung der «Vereinigte Oesterreichische Eisen- und Stahlwerke Aktiengesellschaft», Linz/Donau, in der Schweiz usw. Die Prokura von Dr. Friedrich Frank ist erloschen.

7. September 1959.
Brennstofflager A.G. Zürich, in Zürich 9 (SHAB. Nr. 109 vom 14. Mai 1959, Seite 1366). Einzelunterschrift ist erteilt worden an Emil Reinle, von und in Baden (Aargau).

7. September 1959.
Schleifprodukte A.-G. Rotex (Produits abrasifs S.A. Rotex) (Prodotti abrasivi S.A. Rotex) (Abrasive products Ltd. Rotex), in Zürich 1 (SHAB. Nr. 161 vom 15. Juli 1959, Seite 2008). Egbert von Mülinen, Präsident des Verwaltungsrates, wohnt nun in St-Légier-La Chiésaz (Waadt).

7. September 1959. Finanzierung von Abzahlungsgeschäften.
Aucreda AG, in Zürich (SHAB. Nr. 253 vom 29. Oktober 1958, Seite 2883), Finanzierung und Refinanzierung von Abzahlungsgeschäften, insbesondere im Automobilhandel usw. Neues Geschäftsdomizil: Goldbrunnenstrasse 120, in Zürich 3.

7. September 1959.
Dreschmaschine-Genossenschaft Hausen a. A., in Hausen a.A. (SHAB. Nr. 148 vom 28. Juni 1950, Seite 1683). Die Unterschriften von Frowin Aschwanden, Robert Binzegger und Jakob Bühler sind erloschen. Neu sind in die Ver-

waltung gewählt worden: Ernst Bär, von und in Hausen a. A., als Präsident; Max Widmer, von Sumiswald, in Hausen a. A., als Vizepräsident, und Werner Grob, von und in Hausen a. A., als Aktuar. Der Präsident oder der Vizepräsident führt Kollektivunterschrift mit dem Aktuar.

7. September 1959.

Kaiser Aluminum (International) AG, in Zürich 1 (SHAB. Nr. 187 vom 14. August 1959, Seite 2289). Neues Geschäftsdomizil: Beethovenstrasse 48, in Zürich 2.

7. September 1959.

Allgemeine Konsumgenossenschaft Grafstal-Winterberg, in Lindau (SHAB. Nr. 74 vom 29. März 1957, Seite 838). Die Unterschrift von Roger Raths ist erloschen. Robert Sigmund, bisher Aktuar des Vorstandes, ist jetzt Kassier. Neu ist als Aktuar und Vizepräsident in den Vorstand gewählt worden: Erwin Benz, von Zürich und Marbach (St. Gallen), in Lindau (Zürich). Präsident, Aktuar und Kassier führen Kollektivunterschrift zu zweien.

7. September 1959. Maschinen.

A. Kuster & Co., in Zürich 8, Kommanditgesellschaft (SHAB. Nr. 53 vom 5. März 1958, Seite 639), Vertretungen in Maschinen. Der unbeschränkt haftende Gesellschafter Arthur Kuster und die Kommanditärin Johanna Kuster-Wyss wohnen nun in Widen (Aargau).

7. September 1959.

Gebrüder Käppeli & Co., Hoch- und Tiefbauunternehmung, Zweigniederlassung in Zürich 2 (SHAB. Nr. 280 vom 29. November 1957, Seite 3125), Kommanditgesellschaft mit Hauptsitz in Cham, Baugeschäft usw. Kollektivprokura zu zweien ist erteilt worden an Robert Portmann, von Flühli (Luzern), in Cham.

7. September 1959. Chemisch-technische Produkte.

Frau H. Rüedi, in Wetzikon. Inhaberin dieser Firma ist, mit Zustimmung ihres Ehemannes gemäss Art. 167 ZGB, Hanny Rüedi, von Mutten (Graubünden), in Wetzikon. Handel mit chemisch-teehnischen und kosmetischen Produkten. Hofstrasse 74.

7. September 1959. Reiseartikel, Sattlerei.

Brönnimann, in Zürich (SHAB. Nr. 262 vom 9. November 1926, Seite 1966), Reiseartikel, Sattlerei. Diese Firma ist infolge Ueberganges des Geschäftes mit Aktiven und Passiven auf die neue Einzelfirma «Brönnimann, Nachf. W. Fruet», in Zürich, erloschen.

7. September 1959. Lederwaren, Reiseartikel.

Brönnimann, Nachf. W. Fruet, in Zürich. Inhaber dieser Firma ist Werner Fruet, von Zürich, in Zürich 8. Diese Firma hat Aktiven und Passiven der erloschenen Einzelfirma «Brönnimann», in Zürich, übernommen. Fabrikation von Lederwaren und Reiseartikeln. Militärstrasse 46.

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern

7. September 1959. Elektrische Apparate usw.

Chr. Gfeller A.G., in Bern-Bümpliz, Fabrik für elektrische und feinmechanische Apparate (SHAB. Nr. 303 vom 28. Dezember 1954, Seite 3325). Laut öffentlicher Urkunde über die ausserordentliche Generalversammlung vom 28. August 1959 wurde das Aktienkapital von Fr. 600 000 auf Fr. 1 000 0000 erhöht durch Ausgabe von 400 Namenaktien zu Fr. 1000. Der Erhöhungsbetrag ist vollständig liberiert durch Entnahme von Fr. 400 000 aus dem Dispositionsfonds und den Spezialreserven, die zur Verfügung der Generalversammlung stehen. Das voll liberierte Aktienkapital beträgt nun Fr. 1 000 000, eingeteilt in 1000 Namenaktien zu Fr. 1000. Die Statuten wurden entsprechend revidiert.

7. September 1959.

Gipser- & Malergenossensehaft Bern, in Bern (SHAB. Nr. 168 vom 22. Juli 1958, Seite 1990). Franz Vögeli, von Grafenried, in Bern, Präsident (bisher Vizepräsident); Hermann Froesch, Sekretär (bisher), und Paul Liechti, Geschäftsführer (bisher), führen Kollektivunterschrift zu zweien unter sich oder mit der Prokuristin Ida Joss.

7. September 1959. Lederwaren usw.

Lüscher, Leber & Cie. A.G. in Bern, in Bern, Fabrikation von Lederwaren, Masehinen, Handel mit Leder und Furnituren aller Art usw. (SHAB. Nr. 251 vom 27. Oktober 1954, Seite 2750). Emil Lüscher, jun., ist infolge Todes aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; er war nicht zeichnungsberechtigt. Neu wurde als Mitglied des Verwaltungsrates, ohne Zeichnungsberechtigung, gewählt: Dr. Ernst Paul Lüseher, von Bern und Oberentfelden, in Basel.

7. September 1959.

Schweizerisehe Wagons- und Aufzügefabrik A.G. Schlieren-Zürich, Zweigniederlassung in Bern (SHAB. Nr. 27 vom 4. Februar 1959, Seite 404), mit Hauptsitz in Schlieren (Zürich). Die Prokura von Hans Baumann ist erloschen. Der Prokurist Erich Link ist zum Vizedirektor mit Kollektivunterschrift zu zweien für das Gesamtunternehmen ernannt worden; seine Prokura ist erloschen.

7. September 1959. Waren aller Art.

Jandex, Brügger & Co., in Bern, Import und Export von Waren aller Art, Vertretungen, aufgelöste Kollektivgesellschaft (SHAB. Nr. 95 vom 25. April 1957, Seite 1095). Die Firma wird nach durchgeführter Liquidation gelöscht.

7. September 1959.

KOBAU Kohlen & Baubedarf Bern A.G., in Bern (SHAB. Nr. 35 vom 13. Februar 1959, Seite 486). In der ausserordentlichen Generalversammlung vom 2. Septembcr 1959 wurden die Statuten geändert. Die Firma lautet nun **KOBAU Brennmaterial Bern A.G.** Die Gesellschaft bezweckt den Handel mit Holz, Kohlen und Heizöl sowie die Ausführung von Transporten. Sie kann sich an verwandten Betrieben beteiligen; zur Erreichung des Gesellschaftszweckes kann sie überdies Liegenschaften erwerben, verwalten, vermieten und wieder veräussern.

7. Septembcr 1959.

Hausbau-Genossensehaft Bern, in Bern, Erwerb, Verwaltung und Verkauf von Grundstücken usw. (SHAB. Nr. 261 vom 9. November 1953, Seite 2690). Die Unterschriften von Peter Milani und Theodor Diener sind erloschen. Der bisherige Sekretär August Sieber ist zum Präsidenten ernannt worden. Als Kassier wurde Olivier Moser, von Biel (Bern), in Köniz, und als Sekretär Arthur Stoller, von Frutigen, in Gümligen, Gemeinde Muri bei Bern, neu in die Verwaltung gewählt. Präsident, Kassier und Sekretär führen Kollektivunterschrift zu zweien. Neues Geschäftsdomizil: Viktoriastrasse 47 (bei Firma «A. Scherler & Co. Aktiengesellschaft, elektrisehe Unternehmungen»).

7. September 1959.

Bürgi & Huser A.G. Bern, Bauunternehmung, in Bern (SHAB. Nr. 122 vom 27. Mai 1957, Seite 1411). Der Verwaltungsratspräsident Willy Huser ist nun auch Bürger von Bern.

7. September 1959. Immobilien.

Ritterhaus A.G. Zollikofen, in Zollikofen, Immobiliengesellschaft (SHAB. Nr. 291 vom 13. Dezember 1954, Seite 3170). Präsident Edgar Langel und Sekretär Fred Rumpf sind infolge Rücktrittes aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; ihre Unterschriften sind erlosehen. Zum einzigen Verwaltungsrat mit Einzelunterschrift wurde gewählt: Otto Walter, von Zollikofen und Löhningen, in Clarens, Gemeinde Le Châtelard-Montreux.

7. September 1959. Liegenschaften.

Purpur A.G., bisher in Herzogenbuehsee (SHAB. Nr. 107 vom 8. Mai 1956, Seite 1195). Gemäss öffentlieher Urkunde über die Generalversammlung vom 28. August 1959 wurde der Sitz nach Bern verlegt. Die Statuten wurden entsprechend geändert. Die Gesellschaft bezweckt Erwerb, Bau und Verkauf sowie Verwaltung von Liegenschaften. Sie kann sich bei anderen Unternehmungen beteiligen sowie alle Geschäfte eingehen, die mit dem Hauptzweck im Zusammenhang stehen. Die ursprünglichen Statuten datieren vom 18. Februar 1956 und wurden am 18. April 1956 und am 28. August 1959 revidiert. Das voll liberierte Aktienkapital beträgt Fr. 260 000, eingeteilt in 400 Stammaktien zu Fr. 500, lautend auf den Inhaber, und 600 Prioritätsaktien zu Fr. 100, lautend auf den Namen. Die Prioritätsaktien gewähren die in den Statuten festgesetzten Vorrechte, insbesondere in Bezug auf die Entrichtung der Dividende und den Anteil am Liquidationserlös. Die Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat besteht aus 2 bis 5 Mitgliedern, gegenwärtig aus: Walter Adolf Weibel, von Effingen, nun in Bern, Präsident (bisher Vizepräsident), mit Einzelunterschrift (bisher zu zweien zeichnungsberechtigt), und Rosa Weibel geb. Christen, von Effingen, in Bern, Mitglied (neu), ohne Zeichnungsberechtigung. Der bisherige Präsident Fritz Gerber-Mägli und Ernst Ingold-Rentsch, Sekretär, sind aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; ihre Unterschriften sind erloschen. Geschäftsdomizil: Murtenstrasse 131 (bei Walter A. Weibel).

7. September 1959. Rohwaren der Hut- und Modebranche.

«Modesa» Aktiengesellschaft, in Bern, Handel mit Rohwaren der Hut- und Modebranche im In- und Ausland (SHAB. Nr. 125 vom 1. Juni 1950, Seite 1414). Richard Schobert ist infolge Rücktrittes aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Der bisherige Präsident Rudolf Lang ist jetzt einziger Verwaltungsrat; er führt weiter Einzelunterschrift.

7. September 1959. Immobilien.

Matag A.G., in Bern, Immobiliengesellschaft (SHAB. Nr. 109 vom 11. Mai 1956, Seite 1210). Die Mitglieder des Verwaltungsrates Peter Koch, Hans Lauper und Walter Gschwend sind zurückgetreten; ihre Unterschriften sind erloschen.

7. September 1959. Bäckerei, Konditorei.

W. Lüthi, in Köniz. Inhaber der Firma ist Werner Lüthi, von Lauperswil, in Köniz. Betrieb einer Bäckerei- und Konditorei. Schwarzenburgstrasse 229.

Luzern — Lucerne — Lucerna

5. September 1959.

Darlehenskasse Dierikon, in Dierikon, Genossenschaft (SHAB. Nr. 171 vom 25. Juli 1950, Seite 1931). Die Unterschrift des Josef Widler ist erloschen. Präsident ist Emil Zimmermann, von und in Dierikon. Vizepräsident ist Rudolf Thali (bisher Aktuar) und Aktuar Josef Brunner (bisher Vizepräsident). Präsident, Vizepräsident und Aktuar zeichnen kollektiv zu zweien.

5. September 1959. Haushaltartikel usw.

Krauer, Kap-Produkte, in Luzern. Inhaber dieser Firma ist Anton Krauer, von Mauensee, in Luzern. Fabrikation von und Handel mit Hausgebrauchsartikeln und Vertrieb von Waren aller Art. Himmelrichstrasse 7.

5. September 1959. Werkzeuge usw.

Ernst Braunschweiler, in Luthern, Handel mit Werkzeugen und Bedarfsartikeln für die Holzverarbeitung und Industrie (SHAB. Nr. 8 vom 13. Januar 1953, Seite 75). Diese Firma wird gemäss Art. 68 HRV infolge Geschäftsaufgabe und Wegzugs des Inhabers von Amtes wegen gelöscht.

5. September 1959.

Sauerstoff- & Wasserstoff-Werke A.G. Luzern (Usines d'Oxygène & d'Hydrogène S.A. Lucerne), in Luzern (SHAB. Nr. 31 vom 9. Februar 1959, Seite 443). Die Unterschrift des Rudolf Grob ist erloschen.

5. September 1959.

Käsereigenossensehaft Wermelingen, in Wolhusen (SHAB. Nr. 238 vom 10. Oktober 1944, Seite 2254). Die Unterschrift von Niklaus Wieki ist erloschen. Neuer Aktuar ist Franz Studer, von und in Wolhusen. Der Präsident zeichnet mit dem Aktuar oder dem Kassier.

Freiburg — Fribourg — Friborgo

Bureau de Bulle (district de la Gruyère)

7 septembre 1959. Produits chimiques et techniques, etc.

Neofina A.G., précédemment à Sarnen, société anonyme (FOSC. du 9 mars 1956, N° 58, page 635). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale du 28 juillet 1949, la société a décidé de transférer son siège à Bulle. La raison sociale est modifiée en **Plast-Labor S.A. (Plast-Labor A.G.) (Plast-Labor Ltd.).** La société a pour but la fabrication et le commerce de produits chimiques et techniques, acquisitions, développement et exploitation de patentes et marques déposées, ainsi que de méthodes de fabrieation de l'industrie chimique et technique, exploitation d'affaires et d'industries de l'industrie ehimique et teehnique et collatérale. La société peut, pour l'exécution de son but, aussi acquérir, gérer et négocier des propriétés foncières. Le capital social est de 250 000 fr., divisé en 100 actions de 500 fr. et 200 actions de 1000 fr., au porteur et entièrement libérées. Les publications sont faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. Les communications et convocations ont lieu dans la Feuille officielle suisse du commerce et, en tant que les adresses des actionnaires sont connues, par lettres recommandées. Les statuts ont été modifiés en conséquence. Walter Rüegg, de Bauma, à Berne, est administrateur unique avec signature individuelle. Hans Ming n'est plus administrateur et sa signature est radiée. Adresse: chez Francis Bertherin, rue de Vevey 201.

7 septembre 1959.

Fabrique de roulements à billes Ernest Schaer S.A. (Kugellagerfabrik Ernst Schaer A.G.), à Bulle (FOSC. du 5 mars 1959, N° 52, page 675). La signature de Gottlieb Kaufmann, directeur, est radiée.

7 septembre 1959. Articles textiles.

Société des ateliers modernes S.A., à Bulle, fabrication et commerce en gros d'articles textiles (FOSC. du 15 octobre 1958, N° 241, page 2747). André Bron, de Lutry et Epesses, à Bulle, a été nommé fondé de procuration. Il engagera la société par sa signature apposée collectivement avec une personne déjà autorisée.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

3. September 1959.

Verein für soziale Fürsorge in der Gemeinde Tablat, in St. Gallen, Verein (SHAB. Nr. 173 vom 27. Juli 1949, Seite 1997). Die Hauptversammlungen vom 13. Februar 1957 und 8. Dezember 1958 haben die Annahme neuer Statuten beschlossen. Der Name des Vereins wurde geändert in **Altersheim Lindenhof.** Der Verein bezweckt den Betrieb eines Altersheims. Er kann sich auch an andern sozialen Institutionen beteiligen. Der Jahresbeitrag der Mitglieder wird von der Hauptversammlung festgesetzt. Der Präsident oder der Vizepräsident zeichnet nun zu zweien mit einem andern Vorstandsmitglied. Die Unterschriften von Theodor Frick (infolge Todes) und Albin Meile sind erloschen. Neu wurden in den Vorstand gewählt: Dr. Remigius Bärlocher, von Thal (St. Gallen), als Präsident; Theophil Wirth, von Mörschwil, und Josef Klemensberger, von Gonten, alle in St. Gallen. Geschäftsdomizil: Rosenbergstrasse 42 (beim Präsidenten).

4. September 1959. Stickereien, Strumpfwaren usw.

Jacob Rohner A.G. (Jacob Rohner Ltd.) (Jacob Rohner S.A.), in Rebstein, Fabrikation, Einkauf und Verkauf von Stickereien, Strumpfwaren usw. (SHAB. Nr. 46 vom 25. Februar 1958, Seite 556). Kollektivprokura zu zweien wurde erteilt an Dr. Alfred Hoby, von Walenstadt, in Rebstein, und Franz Bischofberger, von Obergegg (Appenzell I.-Rh.), in Balgach.

5. September 1959.

Unterstützungskasse des Personals der Firma Hefti & Co. A.-G., in Oberuzwil, Verein (SHAB. Nr. 129 vom 5. Juni 1956, Seite 1439). Die Unterschriften von Hermann Bosshard und Paul Bürge sind erloschen. Neu wurden in den Vorstand gewählt: Albert Plangger, von Oesterreich, in Oberuzwil, als Präsident, und Paul Wenger, von Blumenstein (Bern), in Oberuzwil, als Beisitzer. Das bisherige Vorstandsmitglied Walter Engler wurde zum Vizepräsidenten ernannt. Der Präsident führt mit einem andern Vorstandsmitglied Kollektivunterschrift zu zweien.

5. September 1959.

Stickereiwerk Bischoff Textil AG, in Diepoldsau (SHAB. Nr. 156 vom 9. Juli 1959, Seite 1948). Das Verwaltungsratsmitglied Heinz Kempter wurde zum Vizepräsidenten ernannt und führt wie bisher Einzelunterschrift. Neu wurden in den Verwaltungsrat gewählt: Giovanni Bernasconi, von Novazzano (Tessin), in St. Gallen; Adolf Engler, von Herisau, in St. Gallen; Georg Hilty, von Grabs, in St. Gallen; Pio Krapf, von Gaiserwald, in St. Gallen, und Joe Schlegel, von Mels, in St. Gallen. Sie sind nicht zeichnungsberechtigt. Einzelprokura wurde erteilt an Leo Grünenfelder, von Wangs, Gemeinde Vilters, in Diepoldsau.

Graubünden — Grisons — Grigioni

5. September 1959. Camionnage, Holz, Kohlen usw.

Clavadätscher & Co., in St. Moritz, Camionnage, Spedition, Holz- und Kohlenhandlung, Handel mit flüssigen Kraft- und Brennstoffen usw. (SHAB. Nr. 154 vom 5. Juli 1951, Seite 1686), Wwe. Menga Clavadätscher-Wiher ist aus der Kollektivgesellschaft ausgeschieden. An ihrer Stelle ist mit Zustimmung des Ehemannes der Gesellschaft beigetreten: Marga Clavadätscher-Tröger, von Küblis, in St. Moritz.

5. September 1959. Hoch- und Tiefbau.

Ed. Züblin & Cie. A.-G., Zweigniederlassung in Chur (SHAB. Nr. 189 vom 15. August 1957, Seite 2195). Ausführung von Bauten in Hoch- und Tiefbau, insbesondere von Beton- und Eisenbetonarbeiten usw., Aktiengesellschaft mit Hauptsitz in Zürich. Die Prokura von Alfred Manger ist erloschen.

5. September 1959.

Luftseilbahn Celerina-Saluver A.G., in Celerina/Schlarigna (SHAB. Nr. 118 vom 23. Mai 1958, Seite 1424). Karl Brändle ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Lausanne

Complément

S. I. Pré-Soleil, à Lausanne (FOSC. du 31 août 1959, N° 201, page 2422). L'administrateur Hermann Wyder, d'Interlaken, est domicilié à Montreux-Planches.

4 septembre 1959. Pharmacie.

H. Ellgass, à Pully. Chef de la maison: Henri Ellgass, d'Estavayer-le-Lac, à Lausanne. Exploitation d'une pharmacie, à l'enseigne «Pharmacie de la Perraudettaz». Avenue de Lavaux 6.

4 septembre 1959.

CIP, coopérative pour l'importation et le commerce de produits pétroliers, à Lausanne (FOSC. du 3 juin 1953; page 1342). Suivant procès-verbal authentique du 9 mars 1959, la société a décidé sa dissolution. La liquidation étant terminée, la raison sociale est radiée.

4 septembre 1959. Immeubles.

Les Fougères A S.A., à Lausanne, société immobilière (FOSC. du 26 novembre 1957, page 3093). L'administratrice Elisabeth Neuhaus est démissionnaire; sa signature est radiée. Conseil: Marcel Delarageaz, de Préverenges, à Pully, président; Georges Capt, du Chenit, à Pully, secrétaire, et Paul Dupuis, de Vuarrens, à Lausanne. La société est engagée par la signature collective à deux des administrateurs. Le bureau est transféré à l'avenue de Cour 41 (chez Assurance Mutuelle Vaudoise contre les accidents).

Wallis — Valais — Vallese

Bureau de Sion

2 septembre 1959. Immeubles.

S.I. Florissant S.A., à Crans s. Sierre, commune de Lens. Suivant acte authentique et statuts du 22 avril 1959, il a été constitué, sous cette raison sociale, une société anonyme qui a pour but l'achat, la location, la construction, la revente de tous immeubles et en particulier l'achat, de Géronce Bagnoud, à Crans, des immeubles décrits comme suit au cadastre de la commune de Lens; art. du 5347 fol. 5 N° 41 e Crans Etang Long pré est de 500 m² art. du 5347 fol. 5 N° 41 e Crans Etang Long pré ouest 500 m² pour le prix de 90 000 fr. En outre, la société a pour objet la construction d'un immeuble avec magasins et appartements sur le dit terrain; la gestion, l'administration et l'exploitation du dit immeuble, l'aliénation de tout ou partie de ces immeubles; la location à ses propres actionnaires ou à des tiers des appartements et des magasins existants dans le dit immeuble ou de ses dépendances et toutes opérations immobilières, financières ou commerciales s'y rattachant. Le capital social est fixé à 250 000 fr., divisé en 500 actions au porteur de 500 fr.; il est libéré à concurrence de 150 000 fr. de la manière suivante: Géronce Bagnoud fait apport à la société des immeubles sus-indiqués pour 90 000 fr. et obtient en échange 300 actions au porteur de valeur nominale de 500 fr., libérées de 60%, soit à concurrence de 300 fr. Bernard et Gilles Bagnoud ont mis à la disposition de la société pour frais de premier établissement 15 000 fr. Ils obtiennent en compensation 50 actions au porteur de 500 fr. chacune, libérée de 60% de sa valeur, soit à concurrence de 300 fr. Robert Tronchet a mis à la disposition de la société les plans de constructions de l'immeuble pour un montant de 45 000 fr. et obtient en contreprestation 150 actions au porteur de 500 fr. chacune, chacune libérée de 60%, soit à concurrence de 300 fr. L'assemblée générale est convoquée par lettre recommandée ou par publication dans le Bulletin officiel du Canton du Valais. Les publications ont lieu dans la Feuille officielle suisse du commerce. Le conseil d'administration est composé d'un ou de plusieurs membres, actuellement de Gilles et Bernard Bagnoud de Géronce, de Lens, à Crans-Lens, membres; Géronce Bagnoud, de Louis, de Lens, à Crans-Lens, président; Robert Tronchet, de Charles, de et à Sion, membre. La société est engagée par la signature de deux administrateurs ou par la signature individuelle de Géronce Bagnoud, président. Bureau de la société: Etude de Me Roland Bonvin, avocat et notaire.

5 septembre 1959. Travaux de construction, etc.

Ed. Züblin & Cie S.A., succursale de Sion, travaux de construction et de génie civil, béton, béton armé (FOSC. du 3 juin 1957, N° 127, page 1473), avec siège principal à Zurich. La procuration conférée à Alfred Manger est éteinte.

Bureau de St-Maurice

5 septembre 1959. Terrains, chalets, etc.

Les Creux S.A., à Bagnes. Selon acte authentique et statuts du 28 août 1959, il a été constitué, sous cette raison sociale, une société anonyme qui a pour but l'acquisition de terrains et la construction de chalets, ainsi que toutes opérations financières et commerciales s'y rattachant. Elle achètera d'André Noverraz, à Sion, pour 12 415 fr., l'article 41602 bis de Bagnes, de 793 m². Le capital social de 50 000 fr. est divisé en 50 actions de 1000 fr. au porteur et entièrement libéré. Les convocations se font par lettres recommandées si tous les actionnaires sont connus, sinon dans la Feuille officielle suisse du commerce qui est l'organe social de publicité. Il y a un ou plusieurs administrateurs, actuellement uniquement André Noverraz, de Cully, à Sion, qui signe individuellement. Verbier: chez Cyrille Gard. Bureau à Sion, chez Société de contrôle fiduciaire S.A.

5 septembre 1959. Epicerie, mercerie.

Jules Tissières, à Fully. Le titulaire est Jules Tissières, d'Orsières, à Fully. Epicerie, mercerie. Branson.

Genf — Genève — Ginevra

5 septembre 1959. Joaillerie, etc.

Häberli et Hauri, à Genève, atelier de fabrication de joaillerie, etc., société en nom collectif (FOSC. du 16 août 1956, page 2115). L'associé Ernest Häberli et son épouse Betty-Madeleine née Mojon sont soumis au régime de la séparation de biens.

5 septembre 1959. Electricité.

Dufaux, à Genève, entreprise générale d'électricité et gaz (FOSC. du 12 octobre 1936, page 2400). La raison est radiée par suite du décès du titulaire et remise d'exploitation.

5 septembre 1959. Installations électriques.

J. Greuter, à Genève, entreprise d'installations électriques (FOSC. du 26 août 1959, page 2390). Nouvelle raison de commerce: **Jean Greuter, succr. de Dufaux.**

5 septembre 1959. Laiterie, épicerie, etc.

L. Fornasier, à Genève, laiterie-épicerie-charcuterie (FOSC. du 7 décembre 1951, page 3036). La raison est radiée par suite d'affermage de l'exploitation.

5 septembre 1959. Filières en diamant, etc.

Etablissement Jean Brussin et Cie, à Plan-les-Ouates, fabrication de filières en diamant et métaux durs, outils en diamant; achat et vente de diamants industriels, société en nom collectif (FOSC. du 30 avril 1954, page 1105). L'associé Jean-Marie Brussin est décédé le 21 juin 1958. La société est dissoute et sa raison radiée. L'associé Fleury-Nicolas Brussin, de nationalité française, actuellement à Plan-les-Ouates, reste chargé de l'actif et du passif de la société dont il continue les affaires sous la raison individuelle: **Etablissement Fleury Brussin.** Route de Saint-Julien 98.

5 septembre 1959. Produits pharmaceutiques, etc.

J. Haubner, Keane Jr. & Cie, précédemment à Genève, organisation, contrôle de la production, diffusion et vente de produits pharmaceutiques et d'hygiène, etc., société en commandite (FOSC. du 12 mars 1958, page 706). Le siège a été transféré à Carouge. Rue Alexandre-Gavard 1.

5 septembre 1959.

Minigolf S.A. Genève, à Genève (FOSC. du 2 novembre 1954, page 2808). Cette société est radiée d'office du registre du commerce de Genève par suite du transfert de son siège social à Lausanne (FOSC. du 28 août 1959, page 2403).

5 septembre 1959.

Société Immobilière Servette Sud-Est, à Genève, société anonyme (FOSC. du 29 juillet 1955, page 1981). Roger Staudhammer n'est plus administrateur; ses pouvoirs sont radiés. Jacques Ricci, de et à Versoix, a été nommé unique administrateur avec signature individuelle. Domicile de la société: rue de la Corraterie 18 (régie Næf & Cie).

5 septembre 1959. Opérations de gestion, etc.

Gerineour S.A., à Genève. Suivant acte authentique et statuts du 1er septembre 1959, il a été constitué, sous cette raison sociale, une société anonyme ayant pour but toutes opérations de gestion, de courtage, d'investissement, de participation, d'achat, de vente et de location de tous biens meubles et immeubles tant en Suisse qu'à l'étranger. Le capital social est de 200 000 fr., libéré à concurrence de 112 500 fr., divisé en 250 actions de 100 fr., nominatives, et 175 actions de 1000 fr., au porteur. Les publications sont faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. Les convocations sont adressées aux titulaires d'actions nominatives par lettres recommandées. La société est administrée par un conseil d'administration d'un ou de plusieurs membres. Charles Monney, de Châtelard-Montreux (Vaud), à Genève, est unique administrateur avec signature individuelle. Domicile: rue Marignac 3 (bureaux de Chamon S.A.).

Andere, durch Gesetz oder Verordnung zur Veröffentlichung im SHAB. vorgeschriebene Anzeigen — Autres avis, dont la publication est prescrite dans la FOSC. par des lois ou ordonnances

Antrag

auf Allgemeinverbindlicherklärung des Gesamtarbeitsvertrages für das Bildhauer- und Grabmalgewerbe der deutschsprachigen Schweiz

(Bundesgesetz vom 28. September 1956 über die Allgemeinverbindlicherklärung von Gesamtarbeitsverträgen)

Die vertragschliessenden Verbände haben beantragt, folgende Bestimmungen ihres Gesamtarbeitsvertrages vom 15. Juli 1959 für das Bildhauer- und Grabmalgewerbe der deutschsprachigen Schweiz allgemeinverbindlich zu erklären:

Art. 2. Gemeinsame Durchführung:

1. Die vertragschliessenden Verbände vereinbaren im Sinne von Art. 323ter des Obligationenrechts, dass ihnen gemeinsam ein Anspruch auf Einhaltung des Gesamtarbeitsvertrages gegenüber den beteiligten Arbeitgebern und Arbeitnehmern zusteht.
2. .....

Art. 3. Paritätische Berufskommission:

1. .....
2. .....
3. Die Kommission führt Kontrollen über die Einhaltung dieses Vertrages durch. Stellt sie fest, dass den Arbeitnehmern geschuldete geldliche Leistungen nicht erfüllt oder bezahlte freie Tage nicht gewährt worden sind, so hat sie den Arbeitgeber aufzufordern, diese sofort nachzuzahlen oder nachzugewähren.
4. Die Kommission ist befugt, Konventionalstrafen gemäss Art. 4 auszufällen und sie, allenfalls auf gerichtlichem Weg, einzuziehen.

Art. 4. Konventionalstrafen:

1. Besteht eine Widerhandlung gegen den Vertrag in der Nichterfüllung geldlicher Leistungen, so wird dem Arbeitgeber eine Konventionalstrafe von 25% des geschuldeten Betrages auferlegt.
2. Arbeitnehmer, die gegen das Verbot der Schwarzarbeit (Art. 20) verstossen, werden mit einer Konventionalstrafe belegt, deren Höhe nach dem Verschulden und dem Umfang der ausgeführten Arbeit zu bemessen ist, jedoch im Einzelfall 500 Franken nicht überschreiten darf. Diese Konventionalstrafe wird auch dem am Vertrag beteiligten Arbeitgeber auferlegt, wenn er Schwarzarbeit ausführen lässt oder diese in irgendwelcher Form begünstigt.
3. Die Konventionalstrafen werden zur Deckung der Kosten des Vertragsvollzuges verwendet.

Art. 8. Anstellung und Kündigung:

1. Die ersten zwei Wochen des Dienstverhältnisses gelten als Probezeit. Nach Ablauf der Probezeit gilt der Dienstvertrag als auf unbestimmte Zeit abgeschlossen.
2. Während der Probezeit können beide Parteien das Dienstverhältnis jederzeit ohne Kündigungsfrist auflösen. Nach Ablauf der Probezeit beträgt die Kündigungsfrist 14 Tage.

Art. 9. Arbeitszeit:

Die normale wöchentliche Arbeitszeit beträgt 48 Stunden. Der Samstagnachmittag ist frei.

Art. 10. Löhne:

1. Die Minimallöhne, einschliesslich Teuerungszulagen, betragen:

	Bern Zürich	I. Zone	II. Zone
	Fr.	Fr.	Fr.
a) Bildhauer	3.50	3.30	3.10
b) Stein- und Granithauer	3.40	3.20	3.—
c) Schriftenhauer, Marmoristen, Polisseure und Fräser	3.30	3.10	2.95
d) Säger		2.90	2.60
e) Hilfsarbeiter		2.55	2.40

Der Mindestlohn kann im ersten Jahr nach der Lehre um 10% und im zweiten Jahr nach der Lehre um 5% herabgesetzt werden.

2. Zone I gilt als städtisch, Zone II als halbstädtisch und ländlich. Der Ort des Betriebes ist für die Zoneneinteilung massgebend. Sie erfolgt nach dem Ortschaftenverzeichnis, das für die AHV-Uebergangsrentenordnung galt.
3. Arbeiter mit Lehrausweis gelten als gelernte Arbeiter, ihnen gleichgestellt sind Arbeiter, die doppelt solange als die Lehrzeit gedauert hätte, im Beruf gearbeitet und sich bewährt haben. Anspruch auf die Löhne gemäss Ziffer 1, Buchstaben c und d, haben Arbeiter, die während zwei Jahren als Säger oder Fräser gearbeitet und sich bewährt haben.
4. Wird einem Arbeiter vorübergehend eine tiefer entlöhnte Berufsarbeit zugewiesen, so hat er Anspruch auf einen bisherigen Lohn. Diese Bestimmung kommt bei dauernder Versetzung nicht zur Anwendung.

Art. 11. Lohnzuschläge:

Für Ueberzeit ist ein Lohnzuschlag von 25%, für Nacht- und Sonntagsarbeit ein solcher von 100% zu bezahlen. Als Nachtarbeit gilt die Arbeit zwischen 20.00 und 06.00 Uhr und an Samstagen ab 17.00 Uhr. als Sonntagsarbeit die Arbeit an Sonn- und Feiertagen. Die übrige Arbeit ausserhalb der normalen Arbeitszeit gilt als Ueberzeitarbeit.

Art. 12. Werkzeugentschädigung:

Der Arbeitgeber hat das Werkzeug zur Verfügung zu stellen. Benützt der Arbeiter auf Verlangen des Arbeitgebers eigenes Werkzeug, so ist er dafür besonders zu entschädigen.

Art. 13. Zulagen für auswärtige Arbeit:

1. Durch auswärtige Arbeit darf der Arbeiter nicht schlechter gestellt werden, als wenn er am Domizil der Firma arbeitet.
2. Es sind nebst den Fahrkosten noch folgende Spesen zu vergüten:
   Bei ganztägiger Abwesenheit mit täglicher Heimkehr Fr. 4.50
   Ohne tägliche Heimkehr mit Uebernachten Fr. 12.—
3. An besonders teuren Orten, an denen die Entschädigung nicht ausreicht. sind gegen Vorlage der Rechnung die tatsächlichen Kosten zu vergüten.
4. Für die Fahrt- und Wartezeit ausserhalb der täglichen normalen Arbeitszeit ist der volle Lohn (ohne Ueberzeitzuschläge) zu bezahlen.

Art. 14. Ferien:

1. Jeder Arbeiter hat Anspruch auf bezahlte Ferien im Ausmass von 4% des Bruttolohnes. Dieser Anspruch erhöht sich auf 5% nach Vollendung des 5. Dienstjahres. Ab dem 9. Dienstjahr besteht für den Arbeiter ein Ferienanspruch von jährlich 3 Wochen.
2. Ueber den Antritt der Ferien hat sich der Arbeiter mit seinem Arbeitgeber rechtzeitig zu verständigen. Die Ferien müssen bezogen und dürfen nicht in anderer Form abgelöst werden.

Art. 15. Feiertagsentschädigung:

Je Kalenderjahr werden dem Arbeiter für sechs Feiertage, die auf einen Werktag fallen, eine Feiertagsentschädigung von 20 Franken bezahlt.

Art. 16. Krankengeldversicherung:

1. Der versicherungsfähige Arbeitnehmer muss einer Krankengeldversicherung angehören. Die Wahl des Versicherungsträgers ist Sache der direkten Verständigung zwischen den einzelnen Arbeitgebern und Arbeitnehmern.
2. Die Krankengeldversicherung hat ein tägliches Krankengeld von 50% des Tagesverdienstes und eine Genussrechtsdauer von 360 Tagen innerhalb 540 aufeinanderfolgenden Tagen und bei Erkrankung an Tuberkulose von 1800 Tagen innerhalb von 7 aufeinanderfolgenden Jahren vorzusehen, wobei die Karenzzeit nicht länger als 3 Monate und die Wartefrist nicht länger als 2 Tage dauern dürfen.
3. Für die Prämien dieser Krankengeldversicherung, zirka 2% des Bruttolohnes, hat der Arbeitgeber aufzukommen. Dadurch ist die ihm gemäss Art. 335 des Obligationenrechts obliegende Lohnzahlungspflicht im Krankheitsfalle des Arbeitnehmehrs abgelöst. Soweit der Arbeitnehmer zufolge Krankheitsanlagen bei Versicherungseintritt von der Krankengeldversicherung ausgeschlossen wurde, gilt im Krankeitsfalle Artikel 335 des Obligationenrechts.

Art. 17. Bezahlter Urlaub:

In folgenden Fällen wird bezahlter Urlaub gewährt:

a) bei Geburt ehelicher Kinder	1 Tag
b) bei Tod eigener Kinder oder des Ehegatten	2 Tage
c) bei Tod der Eltern	1 Tag
d) bei Heirat	1 Tag
e) bei Waffen- und Ausrüstungsinspektion, sofern am andern Halbtag gearbeitet wird und die Möglichkeit dazu besteht	½ Tag

Art. 18. Lohnzahlung:

1. Die Lohnzahlung findet wöchentlich längstens jedoch alle 14 Tage statt; sie muss vor Schluss der Arbeitszeit beendet sein.
2. Am Zahltag darf nicht mehr als der Lohn für die letzten drei Arbeitstage ausstehend bleiben.
3. Die Auszahlung hat unter Beifügung einer detaillierten schriftlichen Abrechnung, aus der auch die Abzüge ersichtlich sind, zu geschehen.

Art. 19. Sorgfaltspflicht:

Der Dienstpflichtige hat die Arbeit mit Sorgfalt auszuführen. Er ist für den Schaden verantwortlich, den er absichtlich oder fahrlässig dem Arbeitgeber zufügt.

Art. 20. Schwarzarbeit:

1. Den Arbeitern ist die Ausführung jeglicher Berufsarbeit für Drittpersonen (wie Private, Baumeister, Architekten, Baubureaus) während der Freizeit oder der Ferien untersagt. Der Arbeitgeber hat die Arbeiter, die Schwarzarbeit ausführen, der Paritätischen Berufskommission schriftlich zu melden.
2. Bei Verrichtung von Schwarzarbeit kann der Arbeiter fristlos entlassen werden. Ausserdem kann die Berufskommission dem Arbeiter und allenfalls auch dem Arbeitgeber gemäss Art. 4 eine Konventionalstrafe auferlegen.
3. In leichten Fällen kann die Berufskommission von einer Konventionalstrafe absehen und dem Fehlbaren einen Verweis erteilen.

Beantragter Geltungsbereich:

1. Die Allgemeinverbindlicherklärung soll für das Gebiet der Kantone Zürich, Bern (ausgenommen die Amtsbezirke Courtelary, Delsberg, Freibergen, Münster, Neuenstadt und Pruntrut), Luzern, Uri, Schwyz, Obwalden, Nidwalden, Glarus, Zug, Solothurn, Basel-Land, Schaffhausen, Appenzell A.-Rh., Appenzell I.-Rh., St. Gallen, Graubünden (ausgenommen die Bezirke Bernina und Moësa sowie der Krels Bergell), Aargau und Thurgau ausgesprochen werden.
2. Die allgemeinverbindlich erklärten Bestimmungen des Gesamtarbeitsvertrages sollen auf die Dienstverhältnisse zwischen Inhabern von Unternehmungen des Bildhauer- und Grabmalgewerbes und ihren gelernten, angelernten und ungelernten Arbeitnehmern, ausgenommen die Lehrlinge im Sinne des Bundesgesetzes vom 26. Juni 1930 über die berufliche Ausbildung, Anwendung finden.
3. Für den Arbeitnehmer günstigere gesetzliche Vorschriften und vertragliche Abmachungen bleiben vorbehalten.
4. Die Allgemeinverbindlicherklärung tritt mit der amtlichen Veröffentlichung in Kraft und gilt bis zum 31. März 1963. (AA. 528)

Allfällige Einsprachen gegen diesen Antrag sind dem unterzeichneten Amt schriftlich und begründet innert 30 Tagen, vom Datum dieser Veröffentlichung an, einzureichen.

Bern, den 10. September 1959. Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit.

Mitteilungen - Communications - Comunicazioni

Bundesratsbeschluss

betreffend die Uebernahmepreise für Kernobstbranntwein und die Besteuerung gebrannter Wasser

(Vom 8. September 1959)

Der Schweizerische Bundesrat, gestützt auf die Artikel 9, 10, 11, 17, 22, 23 und 70 des Alkoholgesetzes vom 21. Juni 1932, beschliesst:

Art. 1. Der Uebernahmepreis der Alkoholverwaltung für Kernobstbranntwein beträgt je Liter 100 Prozent Alkohol franko Abgangsstation oder Uebernahmestelle für

	Fr.
a) gewerbliche Brenner und Brennauftraggeber	
– für die ersten 3000 Liter 100 Prozent	2.50
– für weitere 7000 Liter 100 Prozent	2.40
– für weitere 15 000 Liter 100 Prozent	2.30
– für die 25 000 Liter 100 Prozent übersteigende Menge	2.20
b) Hausbrenner und Hausbrennauftraggeber sowie kleingewerbliche Brenner und Brennauftraggeber	3.—

Die Bestimmungen des Bundesratsbeschlusses vom 14. April 1944 über die Ablieferung gebrannter Wasser an die Alkoholverwaltung bleiben vorbehalten.

Art. 2. Gewerbliche Brenner und gleichgestellte Brennauftraggeber haben auf diese Uebernahmepreise nur Anspruch, wenn sie den Branntwein auf Grund einer Brennermächtigung gemäss Artikel 5 des Bundesratsbeschlusses vom 8. September 1959 über die Verwertung der Kernobsternte 1959 erzeugt haben und sich darüber ausweisen können, dass für das von ihnen verarbeitete Obst den Produzenten je 100 Kilogramm mindestens nachstehende Preise bezahlt worden sind:

	Fr.
a) Brennobst	5.50
b) Mostobst, für die brennlose Verwertung geeignet:	
– reife, vollwertige Mostbirnen	6.50 bis 8.—
– reife, vollwertige Mostäpfel	7.50 bis 9.50
– Spezialmostäpfel, den von der Alkoholverwaltung genehmigten Qualitätsanforderungen des Schweizerischen Obstverbandes entsprechend	12.—

Diese Preise verstehen sich bei Lieferung franko Verwertungsbetrieb oder Verladestation bzw. Sammelstelle des Handels.

Art. 3. Die Selbstverkaufsabgabe auf Kernobstbranntwein beträgt 5.70 Franken je Liter 100 Prozent Alkohol. Für Hausbrenner und gleichgestellte Brennauftraggeber sowie für kleingewerbliche Brenner und Brennauftraggeber beträgt die Selbstverkaufsabgabe 5.20 Franken je Liter 100 Prozent Alkohol.

Art. 4. Die Alkoholverwaltung ist befugt, den gewerblichen Brennern und gleichgestellten Brennauftraggebern Weisungen für das Brennen, die Behandlung und die Einlagerung des Brennerzeugnisses bis zur Ablieferung zu erteilen.

Art. 5. Die Steuer auf Spezialitätenbranntwein beträgt 5 Franken je Liter 100 Prozent Alkohol. Sie ist innert 30 Tagen nach Zustellung der Rechnung zu bezahlen. In besonderen Fällen kann die Alkoholverwaltung Steuerpflichtigen auf Gesuch hin gegen Sicherstellung des Steuerbetrages oder andere Bedingungen Stundungen gewähren.

Nach 30 Tagen von der Zustellung der Steuerrechnung an ist ein Zins von 5 Prozent zu entrichten.

Art. 6. Jeder Abgabepflichtige ist gehalten, der Alkoholverwaltung alle Angaben zu machen, deren sie für die Veranlagung der Spezialitätensteuern, Monopolgebühren oder Abgaben auf Kernobstbranntwein bedarf. Er ist verpflichtet, nach den Weisungen der Alkoholverwaltung über die Brennereirohstoffe und die Branntweinerzeugung Buch zu führen und sie der Alkoholverwaltung anzumelden.

Die Alkoholverwaltung ist ermächtigt, bei der Rückvergütung von Abgaben zur Deckung der Kontrollkosten eine Gebühr zu erheben.

Art. 7. Bei Widerhandlungen gegen diesen Beschluss finden die Strafbestimmungen des Alkoholgesetzes Anwendung.

Wer der Alkoholverwaltung gebrannte Wasser abliefert, für welche eine Ablieferungsberechtigung nicht besteht, oder wer gebrannte Wasser erwirbt oder in Verkehr bringt, von denen er weiss oder wissen muss, dass sie der Ablieferungspflicht oder Abgabepflicht entzogen sind, wird gemäss Artikel 52 des Alkoholgesetzes bestraft.

Art. 8. Der Bundesratsbeschluss vom 5. September 1958 betreffend die Uebernahmepreise für Kernobstbranntwein und die Besteuerung gebrannter Wasser wird aufgehoben.

Art. 9. Dieser Beschluss tritt am 15. September 1959 in Kraft. Die Alkoholverwaltung ist mit dem Vollzug beauftragt.

Arrêté du Conseil fédéral

concernant les prix d'achat de l'eau-de-vie de fruits à pépins et l'imposition des boissons distillées

(Du 8 septembre 1959)

Le Conseil fédéral suisse, vu les articles 9, 10, 11, 17, 22, 23 et 70 de la loi sur l'alcool du 21 juin 1932, arrête:

Article premier. La régie des alcools paie l'eau-de-vie de fruits à pépins livrée franco gare de départ ou lieu de réception:

a) Aux distillateurs professionnels et commettants qui leur sont assimilés, pour les premiers 3000 litres à 100 %, 2 fr. 50 par litre à 100 %, pour les 7000 litres à 100 % suivants, 2 fr. 40 par litre à 100 %, pour les 15 000 litres à 100 % suivants, 2 fr. 30 par litre à 100 %, pour les quantités en plus de 25 000 litres à 100 %, 2 fr. 20 par litre à 100 %.

b) Aux bouilleurs de cru et commettants-bouilleurs de cru et aux petits distillateurs professionnels et commettants qui leur sont assimilés, 3 francs par litre à 100 %.

Sont réservées les dispositions de l'arrêté du Conseil fédéral du 14 avril 1944 sur la livraison des eaux-de-vie et alcools à la régie des alcools.

Art. 2. Les distillateurs professionnels et les commettants qui leur sont assimilés n'ont droit à ces prix que s'ils ont produit l'eau-de-vie en vertu d'une autorisation de distiller selon l'article 5 de l'arrêté du Conseil fédéral du 8 septembre 1959 sur l'utilisation de la récolte de fruits à pépins de 1959 et prouvent que, pour les fruits qu'ils ont mis en oeuvre, les producteurs ont reçu au moins les prix suivants par 100 kg de fruits:

a) Pour les fruits à distiller — 5 fr. 50

b) Pour les fruits à cidre propres à l'utilisation sans distillation
- poires à cidre saines et mûres — 6 fr. 50 à 8 francs
- pommes à cidre saines et mûres — 7 fr. 50 à 9 fr. 50
- pommes à cidre spéciales répondant aux conditions de qualité de la Fruit-Union suisse, approuvées par la régie des alcools — 12 francs

Ces prix s'entendent pour les livraisons franco cidrerie, gare d'expédition ou centre de ramassage du commerce.

Art. 3. Le droit sur l'eau-de-vie de fruits à pépins est de 5 fr. 70 par litre à 100 %. Pour les bouilleurs de cru et les commettants-bouilleurs de cru, ainsi que pour les petits distillateurs professionnels et les commettants qui leur sont assimilés, ce droit se monte à 5 fr. 20 par litre à 100 %.

Art. 4. La régie est autorisée à donner aux distillateurs professionnels et aux commettants qui leur sont assimilés les instructions pour la distillation, ainsi que le traitement et l'encavement du produit jusqu'à la livraison.

Art. 5. L'impôt sur les spécialités est de 5 francs par litre à 100 %. Il doit être acquitté dans les 30 jours qui suivent la réception du bordereau. La régie peut, dans des cas spéciaux, accorder des délais au contribuable qui en fait la demande. Elle peut les faire dépendre de la remise de sûretés ou d'autres conditions.

Après trente jours, à compter de la réception du bordereau, le contribuable doit un intérêt de 5 %.

Art. 6. Le contribuable est tenu de donner à la régie toutes les indications nécessaires pour la fixation de l'impôt, des droits de monopole ou du droit sur l'eau-de-vie de fruits à pépins. Il doit annoncer les matières premières et sa production à la régie et tenir une comptabilité conformément aux instructions de cette dernière.

Lors du remboursement de droits, la régie est autorisée à prélever une taxe pour couvrir ses frais de contrôle.

Art. 7. Les dispositions pénales de la loi sur l'alcool sont applicables aux contraventions.

Celui qui livre à la régie des boissons distillées qu'il n'a pas le droit de livrer ou celui qui acquiert ou met en circulation des boissons distillées dont il sait ou est présumé savoir qu'elles ont été soustraites à la livraison ou aux droits est punissable conformément à l'article 52.

Art. 8. L'arrêté du Conseil fédéral du 5 septembre 1958 concernant les prix d'achat de l'eau-de-vie de fruits à pépins et l'imposition des boissons distillées est abrogé.

Art. 9. Le présent arrêté entre en vigueur le 15 septembre 1959. La régie des alcools est chargée de son exécution.

France

Exportation de peaux brutes de veaux et d'équidés à destination de la Suisse

Le «Journal officiel de la République française» du 3 septembre 1959 a publié un avis informant les intéressés de l'ouverture des contingents suivants pour l'exportation des peaux brutes ci-après à destination de la Suisse:

Désignation des produits	Contingents en tonnes (poids salé)
Peaux brutes de veaux	40
Peaux brutes entières d'équidés	50

Les demandes d'autorisation d'exportation, établies en cinq exemplaires, sur formule 02, seront valablement reçues par l'Office des changes (4e sous-direction), 8, rue de la Tour-des-Dames, à Paris (9e), **à partir du 11 septembre et jusqu'au 30 novembre 1959.** Les requêtes dont il s'agit — qui seront examinées au fur et à mesure de leur présentation — devront être accompagnées d'une facture définitive en triple exemplaire, **visée, dans la limite du contingent, par l'Office commercial des tanneurs suisses, à Zurich.**

Les autorisations d'exportation accordées ne pourront pas être renouvelées.

210. 10. 9. 59.

Geschenkpakete nach Italien — Colis-cadeaux à destination de l'Italie Pacchi-dono a destinazione dell'Italia

(PTT) Vom 17. September 1959 an werden Geschenkpakete in Italien nicht mehr zollfrei zugelassen. Die Waren in solchen Sendungen unterliegen von diesem Tage an den ordentlichen italienischen Einfuhrzöllen.

(PTT) A partir du 17 septembre 1959, les colis-cadeaux à destination de l'Italie ne seront plus admis en franchise douanière. Les marchandises contenues dans de tels envois seront soumises aux droits douaniers italiens normaux.

(PTT) A decorrere dal 17 settembre 1959, i pacchi-dono a destinazione dell'Italia non sono più ammessi in esenzione di dazio. Le merci incluse in tali invii sono soggette ai normali diritti doganali italiani. 210. 10. 9. 59.

Schweizerische Nationalbank — Banque nationale suisse

Ausweis — Situation 7. 9. 59.

	Fr.	Veränderungen *Changements* Fr.
Aktiven — Actif		
Goldbestand — *Encaisse or*	8 285 056 139.10	— 21 559 873.50
Devisen — *Devises*	391 443 181.28	— 15 607 042.80
Inlandporteleuille — *Portefeuille effets sur la Suisse:*		
Wechsel — *Effets de change*	45 678 649.—	
Schatzanweisungen des Bundes — *Rescriptions de la Confédération suisse*	—.—	+ 100 202.04
Lombardvorschüsse — *Avances sur nantissement*	7 253 439.64	— 773 157.15
Wertschriften — *Titres:*		
deckungsfähige — *pouvant servir de couverture*	370 400.—	
andere — *autres*	43 827 701.—	—.—
Korrespondenten — *Correspondants:*		
im Inland — *en Suisse*	8 738 354.80	
im Ausland — *à l'étranger*	6 842 957.79	— 1 333 284.89
Sonstige Aktiven — *Autres postes de l'actif*	34 175 285.59	+ 637 095.51
Zusammen — *Total*	8 823 386 108.20	
Passiven — Passif		
Eigene Gelder — *Fonds propres*	51 000 000.—	—.—
Notenumlauf — *Billets en circulation*	5 713 061 555.—	— 83 635 390.—
Tägl. fällige Verbindlichkeiten — *Engagements à vue:*		
Girorechnungen von Banken, Handel und Industrie — *Comptes de virements des banques, du commerce et de l'industrie*	2 521 380 654.54	
übrige täglich fällige Verbindlichkeiten — *autres engagements à vue*	350 540 149.28	+ 44 436 984.90
Sonstige Passiven — *Autres postes du passif*	187 403 749.38	+ 662 344.31
Zusammen — *Total*	8 823 386 108.20	

Offizieller Diskontosatz seit 26. 2. 59 — *Taux officiel d'escompte depuis le 26. 2. 59:* 2 %
Offizieller Lombardzinsfuss seit 26. 2. 59 — *Taux officiel pour avance depuis le 26. 2. 59:* 3 %

Spezialdiskontosätze für Pflichtlagerwechsel ab 1. Juni 1959
Taux spéciaux d'escompte pour effets de stocks obligatoires dès le 1er juin 1959

a) für Pflichtlager in Lebens- und Futtermitteln *pour stocks obligatoires de denrées alimentaires et fourrages* 1¾ %

b) für übrige Pflichtlager *pour autres stocks obligatoires* 2 %

210. 10. 9. 59.

Ausland-Postüberweisungsdienst — Service intern. des virements postaux

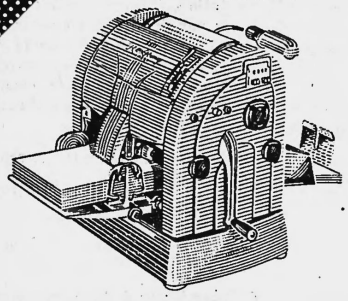
Umrechnungskurs vom 10. September 1959 — Cours de conversion dès le 10 septembre 1959

Belgien und Luxemburg: Fr. 8.68½; Dänemark: Fr. 62.90; Deutschland: Fr. 103.65; Frankreich: Fr. —.88½; Italien: Fr. —.69⅞; Marokko: Fr. 1.05; Niederlande: Fr. 114.75; Oesterreich: Fr. 16.81; Schweden: Fr. 83.85.

Grossbritannien und Irland (Eire): 1 L. Sterl. = 12.20. Zahlungen durch Vermittlung der (par l'intermédiaire de la) Swiss Bank Corporation, London; Postcheckrechnung Nr. V 600, Basel. 210. 10. 9. 59.

Redaktion: Handelsabteilung des Eidg. Volkswirtschaftsdepartementes, Bern.
Rédaction: Division du commerce du Départ. fédéral de l'économie publique, Berne.

ELECTRONIC PRINT



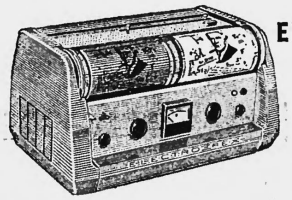
REX-ROTARY

Ihr Vervielfältiger gewinnt an Wert!

Wirkungsvoll illustrierte Werbebriefe, Kataloge, Formulare usw. können Sie schneller und billiger als je zuvor mit Ihrem eigenen Rex-Rotary-Vervielfältiger herstellen.

Rex-Rotary D 280 gewährt dank seiner vollautomatischen Einfärbung und seinem Präzisionsdrucksystem eine einwandfreie Wiedergabe sowohl von Elektron- als auch von Normalschablonen.

Das kleine Handbuch «Electro-Rex ABC» schicken wir Ihnen gerne gratis. Eine Postkarte oder ein Anruf an uns genügt.



ELECTRO-REX

Generalvertretung für die Schweiz:

EUGEN KELLER + CO. AG., BERN

Monbijoustraße 22 Telephon (031) 23491

Vervielfältigungsmaschinen und Zubehöre seit 1912

Verlangen Sie bitte Vertreternachweis

SANDOZ AG BASEL

AUSGABE EINER

3½% ANLEIHE 1959 VON FR. 40000000

Der Erlös ist zur Verstärkung der Liquidität bestimmt

Anleihebedingungen:	Laufzeit längstens 12 Jahre Inhabertitel zu Fr. 1000.— Jahrescoupons per 30. September Kotierung an den Börsen von Basel, Zürich und Lausanne
Emissionspreis:	99,40 % + 0,60 % halber eidg. Titelstempel = 100 %
Zeichnungsfrist:	10. bis 16. September 1959, mittags

Sämtliche Geschäftsstellen der Schweizerischen Bankgesellschaft nehmen Zeichnungen spesenfrei entgegen; ebenso halten sie den Interessenten den detaillierten Emissionsprospekt und Zeichnungsscheine zur Verfügung.

SCHWEIZERISCHE BANKGESELLSCHAFT

Export-Kaufmann

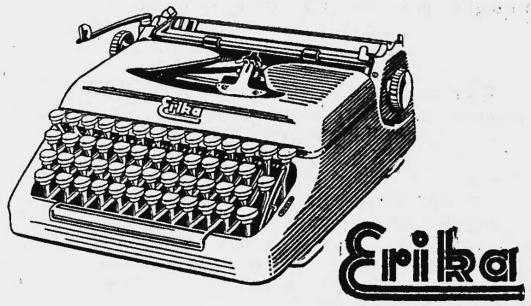
Mitte Dreissig, in ungekündigter Vertrauensstellung, sprachenkundig, reise- und verhandlungsgewandt, wünscht sich zu verändern und sucht ausbaufähige Lebensstellung. Spezialität: Skandinavische Sprachen und Märkte.

Zuschriften erbeten unter Chiffre P 24394 U an Publicitas AG., Bern.

BIGLA-Sichtkartei

3 Schränke à 12 Schubladen für Karten 210×148 mm (A 5). Gesamtfassungsvermögen 2400 Karten in Ia Zustand preiswert zu verkaufen.

Anfragen unter Chiffre P 44757 Z an Publicitas Zürich 1.



seit Jahren erprobt und bewährt

Auch Sie sollten die neue Erika Modell 10 mit den beliebten technischen Neuerungen kennen lernen.

Nebst dem berühmten, federnd leichten Anschlag, welcher jetzt regulierbar ist, verfügt das neue Modell über alle modernen Schikanen wie automatischen Setztabulator, automatisch aufklappbare Abdeckhaube, Blatthalter mit Blattendanzeiger, Typenhebelentwirrer sowie einen gediegenen Kunstledcrkoffer mit Materialfach.

Modelle in verschiedenen Preislagen für jeden Bedarf.

- Sie erhalten die neue Erika unverbindlich zur Probe.
- Es werden auch neue Erika mietweise abgegeben, mit oder ohne Kaufvorbehalt.
- Ihre gebrauchte Schreibmaschine nehmen wir zu vorteilhaften Bedingungen an Zahlung.
- Auf Wunsch geniessen Sie unsere bequemen Zahlungserleichterungen.

Verlangen Sie den ausführlichen Gratisprospekt oder unverbindliche Vorführung durch die Generalvertretung

W. HÄUSLER-ZEPF AG. - OLTEN

Ringstrasse 17 — Tel. (062) 5 22 94

Adresse der Rayonvertretung auf Anfrage

Wertbeständig

WALTHER

Addiermaschine

Für elektrische Arbeitsweise konstruiert.

Modernste Bauart mit Typenrädern im Druckwerk. Ruhige Arbeitsweise. 200 Drucke in der Minute.

Generalvertretung:

ADDITIONS- & RECHENMASCHINEN A.G.

Zürich 23 Bahnhofplatz 9 Tel. (051) 27 01 33

Zu verkaufen

Fakturier-maschine

Rheinmetall Modell FMR II/3

Auskunft: Tel. (051) 98 85 85

Inserate

im Schweizerischen Handelsamtsblatt haben stets Erfolg!

De petits détails qui ont leur importance...

Tout chef d'entreprise s'efforce de réduire les frais généraux quotidiens. Que de petits détails auxquels on ne voue souvent pas assez d'attention:

- un papier carbone impropre ne permet pas de faire, au besoin, 10 doubles et plus en une fois.
- un ruban cassant peut mettre les nerfs en boule à la secrétaire la plus calme.
- un mauvais stencil donne des épreuves illisibles. D'où gaspillage de travail et de peine.
- un tampon encreur qui tache fait perdre du temps.

Petites causes — mais effets importants pour le travail. Dans votre entreprise aussi, les frais peuvent être réduits par l'emploi de matériel de bureau de première qualité. En choisissant les produits CARFA, vous choisissez bien. Si vous avez un problème particulier à résoudre, nous nous ferons un plaisir de vous aider en notre qualité de spécialistes.

La fabrique CARFA à Péry près Bienne occupe essentiellement des ouvriers de précision romands, formés par de longues années de pratique.

CARFA

CARFA S.A. ZURICH – PÉRY

SOCIETE
FIDUCIAIRE RAVIER S.A.
expert comptable diplômé
BULLE FRIBOURG

Neujahrs-Karten

Schon ist es wieder Zeit, an die Neujahrskarten zu denken. Dürfen wir Ihnen behilflich sein bei der Wahl und Gestaltung?

Wir haben wiederum eine reichhaltige Auswahl zusammengestellt: Schlichtes, Witziges, Soigniertes. Ob traditionell oder modern, sicher finden Sie in unserer vielseitigen Kollektion eine Karte nach Ihren Wünschen. Bitte, verlangen Sie diese unverbindlich zur Ansicht.

LANDOLT-ARBENZ & Co. AG

Zürich, Bahnhofstrasse 65, Telefon 23 97 57

Precisa

seulement **550.-**

Dans sa qualité mondialement réputée PRECISA lance la machine à calculer **la meilleure marché** avec bande de contrôle, de fabrication Suisse.

Additionne, soustrait, multiplie, solde négatif, touches 0-00-000

Generalvertretung für die Schweiz
ERNST JOST AG
Zürich 1 Gessnerallee 50 Tel. 051-236757

COMPTOIR, Lausanne
halle V stand 557

Zu verkaufen

Infolge Todesfalls an Hauptstrasse Aarau-Zürich

Landesprodukte-Geschäft mit Kühlanlage in Verbindung mit Brennmaterialhandel und Transportunternehmen

(4 Wagen GU-Konzession)

Anfragen erbeten an Tel. (064) 8 16 77

Günstig abzugeben

Jutesäcke, Grössen 50/90, 72/105, 70/110 cm.

Papiersäcke, 4-6-fach, Grössen 55/85 cm, 68/112 cm, neutral und bedruckt.

Baumwollsäcke, Grösse 50/90 cm (als Betriebshandtücher und Torchons in Kantinen und Restaurants gut geeignet).

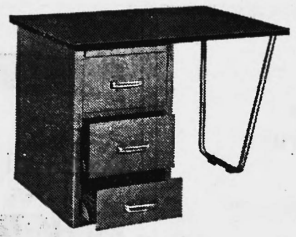
Polyaethylen-Bentel, Grösse 90/56 cm, 0,075 mm, dazu Plastikleim, klebt Plastikmaterial unzertrennbar.

Alle Säcke einmal gebraucht, wie neu, flick- und lochfrei, sauber. Verlangen Sie ausführliche Offerte bei

E. Bolliger, Postfach 485, Aarau

Gutsa

STAHLMÖBEL



Büromöbel + Betriebseinrichtungen

Bezugsquellennachweis durch:

FR. GUT AG. HÄGENDORF/SO
Stahlmöbel- und Metallwaren-Fabrik
Telephon 062/69149

Verkauf durch gute Bürofachgeschäfte

Aktiendruck seit Jahren unsere Spezialität Aschmann & Scheller AG. Buchdruckerei zur Proschau Zürich 25 Tel. (051) 32 71 64

Schweizerische Bürgschaftsgenossenschaft für die Saisonhotellerie

Einladung zur 2. ordentlichen Generalversammlung

auf Montag, den 21. September 1959, 15 Uhr, im Hotel Bellevue-Palace, Kochergasse, Bern

Traktanden:

1. Protokoll der 1. ordentlichen Generalversammlung vom 25. September 1958.
2. Geschäftsbericht.
3. Jahresrechnung.
4. Bericht der Kontrollstelle.
5. Abnahme der Gewinn- und Verlustrechnung 1958 und der Bilanz per 31. Dezember 1958.
6. Entlastung der Verwaltung.
7. Wahl der Kontrollstelle.
8. Verschiedenes.

Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz und Revisionsbericht liegen bei der Geschäftsstelle zur Einsichtnahme durch die Genossenschafter auf.

Bern, den 8. September 1959.

Schweizerische Bürgschaftsgenossenschaft für die Saisonhotellerie
Geschäftsstelle:
Allgemeine Treuhand AG., Bern,
Schauplatzgasse 11:
Redil. pp. Asper.

S.A. des Câbleries et Tréfileries de Cossonay Cossonay-Gare

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

pour le jeudi 24 septembre 1959, à 11 heures 30, à l'Hôtel Beau-Rivage, Lausanne-Ouchy.

Ordre du jour:

1° Rapport du conseil d'administration sur l'exercice 1958/59, arrêté au 30 juin 1959.
2° Rapport des contrôleurs.
3° Votation sur les conclusions de ces rapports.
4° Nominations statutaires.
5° Divers.

Le bilan, le compte de profits et pertes, le rapport de gestion et le rapport des contrôleurs seront à la disposition de Messieurs les actionnaires dès le 14 septembre 1959, au siège social à Cossonay-Gare.

Les cartes d'admission à cette assemblée seront délivrées jusqu'au 23 septembre 1959 au siège social à Cossonay-Gare sur présentation des titres ou d'un récépissé de banque.

Au nom du conseil d'administration,
le président: Rodolphe Stadler.

Das Depositenheft

Nr. B 31 906

ausgestellt von der Schweizerischen Kreditanstalt Bern, mit einem Guthaben von Fr. 5159.15 wird vermisst.

Allfällige Inhaber dieses Depositenheftes werden hiermit aufgefordert, dasselbe innert sechs Monaten, von heute an gerechnet, an den Schaltern der Schweizerischen Kreditanstalt vorzuweisen, widrigenfalls dieses Einlageheft als kraftlos erklärt und an dessen Stelle ein neues ausgestellt würde.

Bern, 8. September 1959.

Schweizerische Kreditanstalt

NOUVEAU!

Comptabilité AUTO DOPPIK double et automatique

dès maintenant 100% électrique

Les mêmes performances qu'un automate pour une fraction seulement de son prix.

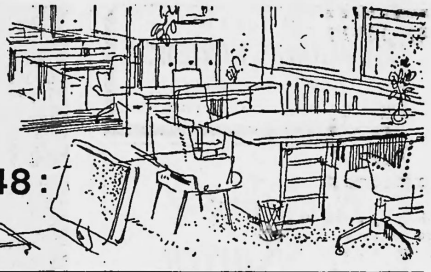
AUTO-DOPPIK S.A., BIENNE

découper ici

Nous désirons une démonstration/des prospectus, sans engagement.

Adr.: .....

In der neuen grossen Büroschau



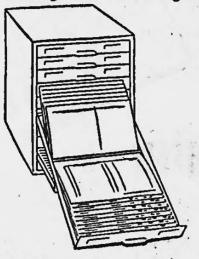
Tödistrasse 48 :

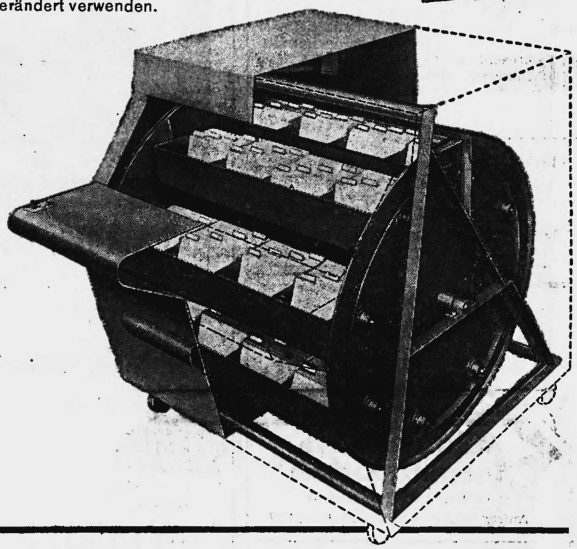
Wege zu besserer Übersicht

Unser Karteiprogramm reicht von der kleinen Stehkartei bis zur raffinierten Sichtkartei und der individuell gestalteten Gross-Kartei-Anlage. Wir modernisieren auch vorhandene Anlagen mit einfachen Mitteln. Dokumentation kostenlos.

Unten: Der neue, elektrisch gesteuerte «Rolstar»-Kartomat. 5000-35000 Karten vor dem Sitzplatz, durch Fingerdruck regiert! Bestehendes Kartenmaterial lässt sich unverändert verwenden.

Die «Standard-Signalis»-Sichtkartei erfasst in synoptischer Übersicht alle wichtigen Betriebsvorgänge





büro fürrer

Abt. Büromöbel, Registraturen, Karteien:
Zürich, Tödistrasse 48, Tel. 051/27 16 90
Genève, 3, rue de Chantepoulet,
tél. 022/32 22 40
Abt. Schreibwaren: Zürich, Münsterhof 13
Abt. Büromaschinen: Zürich, Fraumünsterstr. 13

ITALIENISCHE SCHIFFAHRTSLINIEN
nach allen Weltteilen

"FINMARE"-GRUPPE

ITALIA
SCHIFFAHRTSGESELLSCHAFT, GENUA
NORD- u. SÜDAMERIKA - MITTELAMERIKA-NORD- u. SÜDPAZIFIK

LLOYD TRIESTINO
SCHIFFAHRTSGESELLSCHAFT, TRIEST
ASIEN - AFRIKA - AUSTRALIEN

ADRIATICA
SCHIFFAHRTSGESELLSCHAFT, VENEDIG
ÄGYPTEN - ISRAEL - LIBANON - SYRIEN
CYPERN - TÜRKEI - SCHWARZES MEER - GRIECHENLAND

TIRRENIA
SCHIFFAHRTSGESELLSCHAFT, NEAPEL
LYBIEN - TUNIS - SIZILIEN - SARDINIEN - KORSIKA
MALTA - MARSEILLES - SPANIEN - NORD EUROPA

Generalagentur: SUISSE-ITALIE S. A., Zürich
Werdmühlestraße/Werdmühleplatz 2
Für Passagen: Telephon (051) 23 77 71, sowie alle PATENTIERTEN REISEBÜROS
Für Fracht: Telephon (051) 25 58 85 / 23 49 11

A remettre centre de Lausanne

commerce de meubles

belles vitrines d'exposition. Stand au Comptoir Suisse. Prix de vente Fr. 150000. Rendement excellent.

Offre sous chiffre PX 39835 L, à Publicitas Lausanne.

Öffentliches Inventar – Rechnungsruf

Erblasser:

Friedrich Bründle-Studer

geb. 1903, Metzgermeister und Wirt, von Bütschwil (SG), in Lausen, Gasthaus Bären, Hauptstrasse 89, gestorben am 13. August 1959.

Eingabefrist: bis und mit 23. Oktober 1959.

Die Eingaben für Schulden, Bürgschaften und sonstige Ansprüche sind unter Angabe der Beweismittel der unterzeichneten Amtsstelle schriftlich einzureichen.

Für nicht angemeldete Forderungen haften die Erben weder persönlich noch mit der Erbschaft (Art. 590 ZGB).

Liestal, den 10. September 1959.

Bezirksschreiberei Liestal.
(Erbschaftsamt)

Zu vermieten im Geschäfts-Zentrum von Basel

a) Laden: 45 m², 12 m Schaufenster, Archiv

b) Schaukästen in der besten Passage von Basel

c) grosse Reklame-Fläche 18 m²

Telephon 061/23 58 76

RN

Optimal übersichtlich und dennoch sehr raumsparend — das schätzt man an der bewährten RN FÄCHER-KARTEI

Rüegg-Naegeli

Bahnhofstrasse 22 Zürich Tel. 051/23 37 07

Zirka 12000 m²

Bauterrain mit Geleiseanschluss

in zentraler Lage der Stadt Bern im Baurecht abzugeben, evtl. zu veräussern.
Interessenten für Lagerhaus- oder Industriebauten melden sich unter **Chiffre L 8368 Y an Publicitas Bern.**

Aufforderung

Die Versicherungsgesellschaft

La France, Compagnie d'Assurance sur la vie, Paris

hat am 7. September 1881 als Sicherheit für ihren Gesehäftsbetrieb im Kanton Bern bei der Hypothekarkasse des Kantons Bern eine Kaution hinterlegt. Wegen Aufhörens der Geschäftstätigkeit in der Schweiz verlangt diese Versicherungsgesellschaft nun die Freigabe der Kaution. Nach Angaben der «La France» sollen in der Schweiz keine mit ihr abgeschlossenen Versicherungspolicen mehr bestehen.

Es wird infolgedessen jedermann, der an die obgenannte Versicherungsgesellschaft irgend einen Anspruch zu haben glaubt, aufgefordert, dies bis spätestens 31. März 1960 der Finanzdirektion des Kantons Bern, Münsterplatz 12, in Bern, zu melden und gegen die Freigabe der Kaution Einsprueh zu erheben. Wenn sich bis zu diesem Zeitpunkt keine Anspreeher melden, so wird die deponierte Sieherheit freigegeben.

Bern, den 3. September 1959.

Finanzdirektion des Kantons Bern.

Die Stellenrubrik erscheint jeden Mittwoch

FOTODRUCK?

Unser **hochwertiges Verfahren zur Herstellung illustrierter Werbebriefe**, Katalogblätter, Prospekte, Preislisten, Hauszeitschriften, Wiedergabe von Referenzbriefen und Prüfungsergebnissen usw. Keine Druck-Clichés erforderlich; nach Fotos oder Strichvorlagen, ein- und mehrfarbig; geeignet für kleine und grosse Auflagen.

Verlangen Sie Muster und Preise von

Jaeggi & Weibel, Zentrale für Direktwerbung, Zürich 1, Rämistrasse 5, Tel. (051) 34 44 40